

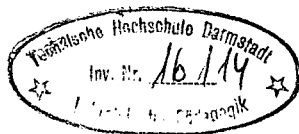
Hermann Giesecke

Vom Wandervogel bis zur Hitlerjugend

Jugendarbeit
zwischen Politik und Pädagogik

16-3-155

XV B_C (IV A₆)



Juventa Verlag

Inhalt

Vorwort	7
I. Autonomie gegen Integration:	
Jugendbewegung und Jugendpflege bis zum Ersten Weltkrieg	11
Politisch-kulturelle Hintergründe	11
Der Wandervogel	17
Wandern als kulturelle Alternative	17
Identität in kultureller Mehrdeutigkeit	29
Die proletarische Jugendbewegung	38
Gezähmte Rebellion	39
Arbeiterjugend als politisches Subjekt	50
Sozialisationsprobleme der Arbeiterjugend	54
Die staatlich geförderte Jugendpflege	59
Bündnis gegen die Arbeiterjugend	59
Das Verhältnis von Staat und nicht-staatlichen Trägern	70
Das politisch-pädagogische »Jugendbild« der Jugendpflege	74
II. Bindung gegen Autonomie:	
Jugendarbeit in der Weimarer Republik	81
Politisch-kulturelle Hintergründe	81
Die Bündische Jugend	87
Neubeginn aus politischer Polarisierung	88
»Bund« als politische Fiktion	93
Bündische Erziehung und Sozialisation	98
Die Arbeiterjugendbewegung	108
Die sozialdemokratische Jugendarbeit	109
1. Die sozialistische Arbeiterjugend (SAJ)	109
2. Die Jungsozialisten	117
3. Die Kinderfreundebewegung	120
Der Kommunistische Jugendverband Deutschlands	125
Bürgerliche Sozialisation und sozialistische Erziehung	130
Die Jugendpflege	140
Der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände	157

III. Integration gegen Autonomie und Bindung:

Die Hitlerjugend	169
Politisch-kulturelle Hintergründe	169
Die »Kampfzeit-HJ«	176
Die HJ als Staatsjugend	184
HJ-Erziehung	198

IV. Zusammenfassung und Ausblick:

Die schwierige Balance zwischen Integration, Bindung und Autonomie	211
Literaturverzeichnis	223